

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



**März 2023**

## Ausstellungen

Nach fünf Monaten wurde Anfang März die Sonderausstellung **„Leseland DDR“** der Bundestiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur beendet. Mit über 900 Besucherinnen und Besuchern fand sie großes Interesse. Viele kamen gezielt zu dieser „wertvollen Zeitreise in die Vergangenheit“ (Eintrag im Gästebuch). Erinnernten sich an viel gelesene Bücher und lange Schlangen vor den Buchhandlungen, an kleine Fluchten und an Pflichtlektüre und konnten die Geschichte der DDR im Spiegel ihrer Literatur noch einmal erkunden.

Im Anschluss wird vom 22. März bis 20. Juni 2023 die Wanderausstellung **„Geflüchtet, vertrieben, enturzelt – Kindheiten in Mecklenburg 1945–1952“** von der Stiftung Mecklenburg und der Landeszentrale für Politische Bildung MV gezeigt. In Mecklenburg und Vorpommern suchten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs etwa eine Million Deutsche Zuflucht, die ihre Heimat in Südost- und Osteuropa verlassen mussten. Ein Drittel der Vertriebenen waren Kinder, die durch die Erlebnisse auf der Flucht traumatisiert waren. Die Ausstellung gibt Einblicke in ihr Schicksal, das nach der Ankunft von Hunger und Verlust, Mangel und schwerer Arbeit geprägt war. In der sowjetischen Besatzungszone und später in der DDR musste über diese Erfahrungen geschwiegen werden, erst spät nach der politischen Wende und angesichts aktueller Flüchtlingsschicksale kommen die Betroffenen und ihre Angehörigen ins Gespräch, wie die Zeitzeugenberichte in der Ausstellung zeigen. Zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, dem 22. März 2023, um 17.00 Uhr laden wir herzlich zum Gespräch mit der Soziologin Uta Rüchel ein, die ihr Buch **„Verschwiegene Erbschaften. Zu den Spuren von Erinnerungskultur in der Gegenwart“** vorstellt.

Unsere Ausstellungsvitrine **„1.000 kleine Dinge“** beherbergt aktuell ein **Mangelbrett** aus der Sammlung, das genauer betrachtet wird.

19 Sandmännchen, unterstützt von fünf Pittis, zwei Elstern und einem Fuchs, können derzeit in der **Bürgervitrine** besichtigt werden. Die Sammlung mit den teils schon über 40 Jahre alten Figuren stammt von Klaus Lambrecht, der sie großzügigerweise dem Stadtgeschichtlichen Museum überlassen hat.

Bei den ersten zaghaften Zeichen des Frühlings hier und da denken wir auch schon an die bevorstehende **Saison der Kachelöpferei**. Das technische Denkmal am Teschenberg wird wie im vorigen Jahr mit einem **Fest am Internationalen Museumstag** aus dem Winterschlaf geweckt. Am 21. Mai 2023 laden wir ab 13 Uhr zu Führungen durch das Haus und zu

### Öffnungszeiten

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Kaffee & Kuchen ein. Danach wird die Kacheltöpferei bis zum 10. September 2023 wieder dienstags und donnerstags jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet sein.

## Veranstaltungen und Projekte

Die letzte Veranstaltung des Jahres 2022 gab es am 7. Dezember mit den „**Weihnachtsbräuchen in Warener Haushalten**“. Den Auftakt dieser neuen Reihe machte Andreas Handy mit den „Traditionen aus Schlesien“, die in seiner Familie seit 100 Jahren gepflegt werden. Für die Reihe, die im Dezember 2023 fortgesetzt wird, suchen wir weitere Einwohner der Stadt – Ur-Warener und Zugezogene – die ihre Bräuche, Rituale und Rezepte gerne vorstellen möchten.

Gleich zweimal gab es im Februar **Winterferienspaß** im Museum. Am 14.02.23 besuchte uns am frühen Abend eine Gruppe vom Papenberger Jugendtreff, um – mit Taschenlampen ausgestattet – die Ausstellung zu erkunden. Zwar fiel noch etwas Abendlicht in die Räume, das tat jedoch der Entdeckerlust keinen Abbruch. Eifrig wurde alles erforscht und besonders die alten Rechen- und Schreibmaschinen fanden bei den 6- bis 13-Jährigen großes Interesse.

Am 15. Februar lud das Museum dann zur **Ferienaktion** am Nachmittag ein. In zwei Führungen wurden die ca. 30 Kinder und ihre Begleiter durch das Haus geführt, von der Zelle im Erdgeschoss bis zur Küche im dritten Stock, (präparierte) Schnarchgeräusche im Schlafzimmer inklusive, die Begeisterung fanden. Klaus Lambrecht verstärkte als „Wahrer“ Bürgermeister die Führung und erklärte den Kindern das **Warener Stadtwappen**, das im historischen Rathaus an vielen Stellen gesucht und gefunden wurde. Wappen und Siegel in ihrer Vielfalt bildeten das Motto des Nachmittags und so konnte im Anschluss mit verschiedenen Materialien auch ein eigenes Wappen gestaltet werden.

Zum Abschluss der Sonderausstellung „Leseland DDR“ fand am 1. März 2023 die szenische Lesung „**Sei begrüßt und lebe**“ im Rathaussaal statt. Die SchauspielerIn Inga Bruderek las aus dem **Briefwechsel von Christa Wolf und Brigitte Reimann** aus den Jahren 1963–1973. Die beiden Frauen lernten sich 1963 bei einer Reise des Schriftstellerverbandes kennen und machten sich in ihren Briefen Mut, den eigenen Weg zu verfolgen. Über 60 Interessierte besuchten die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Haus des Gastes und müritz.buch organisiert wurde.

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Die Ausstellung „**Von AJAX bis zur Wasser-Polizei-Kapelle – Warener Bands und ihre Musiker von 1945 bis heute**“ läuft noch in den Erdgeschoss-Räumen des Rathauses und findet nach wie vor interessierte und erstaunte Gäste. Das Buch zur Ausstellung des ehrenamtlichen Mitarbeiters Wolfgang „Spargel“ Ullerich mit dem Titel „**100 Jahre Tanzmusik in und um Waren (Müritz)**“ wird zurzeit fertig gestellt und soll bald in der Reihe des Museums- und Geschichtsvereins erscheinen. Die Liste der Vorbestellungen für die circa 600 Seiten umfassende Chronik ist schon lang, das Buch wird sehnsüchtig erwartet. Im Dezember letzten Jahres gab es auf dem Warener Weihnachtsmarkt schon einen kleinen Einblick und einen Talk mit Weggefährten im Weihnachtzelt, veranstaltet von DJ Faló in Kooperation mit dem Museum.

Zu den **Räumlichkeiten im Stadtmuseum** gibt es erfreuliche Nachrichten. Ein weiterer Büroraum konnte in Zusammenarbeit mit der Stadt saniert werden. Damit konnten die Arbeitsbedingungen hier erheblich verbessert werden, auch die Sortierung und Sichtung der Bestände ist nun dank neuer Regale wesentlich übersichtlicher.

Die Überarbeitung der **Museumsbibliothek** schreitet weiter voran. Circa ein Drittel des Bestandes ist bis jetzt erfasst worden und steht Interessierten (Schulklassen, wissenschaftlichen Mitarbeitenden anderer Museen und Heimatforschenden) als Präsenzbibliothek zur Verfügung.

Wir freuen uns über bewährte und neue **Kooperationen** – mit der Europäischen Akademie, dem Richard-Wossidlo-Gymnasium, dem RBB (Müritz), dem Papenberger Jugendtreff und weiteren – die wir für kommende Projekte weiter ausbauen wollen.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im **Warener Museums- und Geschichtsverein** hat, ist herzlich willkommen und kann gern Kontakt über das Museum aufnehmen.

Die Mitglieder arbeiten, forschen und publizieren in den Interessengemeinschaften „Stadtgeschichte“, „Richard Wossidlo“, „Warener Regionalgeschichte“ und „Naturhistorische Landessammlung“.

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



... zum Abschluss und in Aussicht auf frühlingshafte Temperaturen wieder ein Blick in die Vergangenheit ...

... und in die „Warener Zeitung“ vom 3. Februar 1886. Schon damals lud unsere Region zu sportlichen Herausforderungen ein:

*Waren. [Eingesandt.] Morgen Donnerstag wird unserer Stadt ein seltenes und interessantes Schauspiel geboten werden, und zwar wird sich der Schnellläufer Herr S a b e l m a n n aus Hamburg hier produzieren. Es stehen demselben eine Menge der günstigsten Recensionen und Auszeichnungen zu Gebote. Wir führen von diesen einige an:*

*In Gronau an der holländischen Grenze lief Herr Sabelmann 32 Kilometer in 2 Stunden. Auch hatte derselbe die Ehre, vor Sr. K. H. dem Großherzog sein Läufer-talent zu entfalten, wobei ihm der hohe Herr für seine anerkannt guten Leistungen – welche nicht mit den gewöhnlichen Jahrmarkts-Kunststückchen zu verwechseln sind – ein ansehnliches Geschenk überweisen ließ. Ferner sagte Herr Graf Scheel-Plessen zu Eckerförde in der betreffenden Zeitung über seine Leistungen: „Herr Sabelmann ist von Schleswig 8 Uhr 30 Minuten fortgelaufen und um 10 Uhr 10 Minuten in Eckernförde eingetroffen. – Diese Strecke beträgt ca. 3 deutsche Postmeilen, die in 1 Stunde 40 Minuten zurückgelegt wurden und auch für diese Leistung wurde dem Herrn Sabelmann ein ansehnliches Geschenk überreicht.“*

*Wir wollen nicht unterlassen, das Publikum auf diesen seltenen Genuß hierdurch aufmerksam zu machen.*

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum Waren's hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er am **Donnerstag, 4. Februar**, einen

**zweistündigen Dauerlauf**

von Morgens 10 Uhr an ohne Unterbrechung durch die Straßen der Stadt Waren ausführen wird. Mit besonderer Hochachtung

**F. Sabelmann,**  
Schnellläufer aus Hamburg.

In diesem Sinne ... Bleiben Sie fit und neugierig!

Auf ein baldiges Wiedersehen im Stadtgeschichtlichen Museum Waren (Müritz).